

Studentenwohnheim auf Zeit,

AUSLOBER

Wohnbauvereinigung für Privatangestellte Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WBV-GPA), 1013 Wien, in Kooperation mit: Wien 3420 Aspern Development AG, 1220 Wien, Österr. Austauschdienst WohnraumverwaltungsGmbH (OeAD-WV), 1010 Wien, home4students – Österreichische Studentenförderungsstiftung, 1090 Wien

VERFAHRENSORGANISATION UND VORPRÜFUNG

Architekten DI Franz Kuzmich, DI Gerhard Kleindienst, 1040 Wien

GEGENSTAND DES WETTBEWERBES

Auf Grundstücken im Nahbereich der Stadt Wien, welche erst in frühestens fünf Jahren bebaut werden, möchten gemeinnützige Studentenheimträger kostengünstige, temporäre, ökologische Wohnangebote errichten, die in der Folge (wenn das Grundstück einer langfristigen Nutzung zugeführt wird) abgebaut und auf einem anderen Grundstück wieder errichtet werden („Umstellbares Studentenwohnheim“).

Ein erstes Projekt für 80 Studenten soll in der Seestadt Aspern entstehen. Eine entsprechende Promotion des Projektes durch die Wien 3420 AG im Zuge der Entwicklung der Seestadt Aspern ist zu erwarten. Die Projekte sind modular und flexibel zu entwickeln, da eine Anpassbarkeit (Größe und Anordnung) an unterschiedliche Grundstückskonfigurationen möglich sein muss. Von Baumaterial bis Energiekonzept ist ein möglichst hoher Standard anzustreben. Nach Möglichkeit „Nullenergie“ oder „EnergiePLUS-Status“.

ART DES WETTBEWERBES

Offener, einstufiger, anonymer Realisierungswettbewerb mit mehreren Gewinnern.

BEURTEILUNGSKRITERIEN

Einhaltung des Kostenrahmens für Errichtung und mehrmalige Standortverlegung, Haltbarkeit, Lebenszykluskosten; Flexibilität und architektonische Qualität; Erfüllung des Raumprogramms, Ausstattungsqualität; Berücksichtigung der ökologischen Vorgaben; Haustechnikkonzept.

BETEILIGUNG

45 Projekte

PREISGERICHTSSITZUNG

31. März 2014

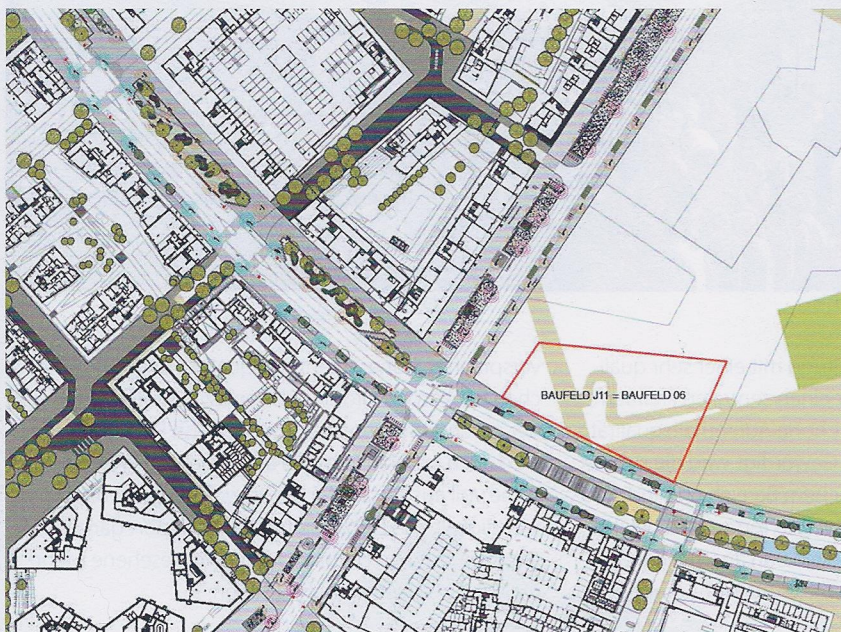
PREISGERICHT

Arch. DI Much Untertrifaller (Vorsitzender), Univ.-Prof. Dr.-Ing. Marina Döring-Williams (stv. Vorsitzende), Mag. Michael Gehbauer (Schriftführer; WBV), Arch. DI Georg Reinberg, SR Mag. Bernd Vogel (MA20), DI MBA Claudia Nutz (Wien 3420), Mag. Günther Jedliczka (OeAD-WV), Mag. Sabine Straßer (home4students)

PREISGELDER

Jedes Gewinnerteam erhält ein Preisgeld von € 6.000,-.

Wien 22



Lageplan Baufeld J11

Beurteilung:

Ziel der Preisgerichtssitzung ist die Auswahl von vier Gewinnerprojekten und Nachrückerprojekten. Die Vorprüfer berichten über die Ergebnisse ihrer Arbeit; jeder Preisrichter erhält einen schriftlichen Vorprüfungsbericht. Nach einem allgemeinen Überblick folgt ein gemeinsamer Informationsrundgang ohne Wertung, bei dem die Projekte von den Vorprüfern kurz erläutert werden.

Danach folgt ein Wertungsdurchgang, bei dem Projekte ausgeschieden werden, die keine Pro-Stimme erhalten; für den Verbleib in der Wertung genügt 1 Stimme. Betrachtet werden die Situierung auf dem Grundstück und die Qualität der Wohneinheiten, die Kosten sollen noch nicht im Vordergrund stehen. Fakten in den Projekten, die nicht positiv gesehen werden: Gemeinschaftsküchen nur über Freiraum erreichbar; zu viele Studenten in einer Küche, z.B. mehr als 15; mehr als 5 Bewohner pro Nasszelle; Elektro-Direktheizungen (sind lt. OIB-Richtlinie 6 auszuschließen); Projekte, die deutlich über dem Kostenlimit liegen. Gartensiedlungsähnliche Konzepte werden in Frage gestellt – entsprechen sie Wohnvorstellungen der Studenten? Ausgeschieden werden folgende Projekte: 2, 3, 8, 10, 13, 16, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 31, 32, 33, 38, 42, 44, 45. In der Wertung verbleiben die Projekte 1, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 14, 15, 17, 19, 25, 27, 28, 29, 30, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 41, 43.

Nach dieser Runde wird beschlossen, Projekte auszuschneiden, deren Kostenangaben über dem Medianwert liegen. Es sind dies die Projekte 1, 11, 14, 19, 28, 30, 34, 35.

Danach beginnt ein weiterer Wertungsdurchgang, für den die Projekte typologisch geordnet werden. Es werden Projekte mit ähnlichen Bebauungskonzepten gruppenweise besprochen.

- Atriumtypen: Projekt 27 (verbleibt 5:3), 9 (verbleibt 7:1), 43 (4:4, Stimmengleichheit, für Verbleib entschieden), 37 (einstimmig ausgeschieden), 39 (verbleibt 5:3), 15 (scheidet 6:2 aus), 17 (einstimmig ausgeschieden). Resümee: Es verbleiben drei geschlossene und zwei offene Atriumtypen. Von den verbliebenen Atriumtypen benötigen die Projekte 27, 37 und 43 Fernwärme und das Projekt 9 einen Sondertransport.
- Lineare Typen (addierte Raumzellen, bzw. addierte größere Module): Projekt 5 (einstimmig für Verbleib), 6 (5:3 für Verbleib), 7 (5:3 für Verbleib), 29 (einstimmig ausgeschieden), 40 (5:3 für Verbleib).
- Innengangtypen: Projekt 12 (einstimmig ausgeschieden), 36 (5:3 für Verbleib), 25 (6:2 für Verbleib), 41 (6:2 ausgeschieden), 4 (7:1 ausgeschieden). Somit verbleiben die Projekte 5, 6, 7, 9, 25, 27, 36, 39, 40, 43 in der Wertung.

Es folgt eine Aufstellung der zehn verbliebenen Projekte gereiht nach den Kosten. Es sollen jene vier Projekte ausgewählt werden, die als Gewinner und für das Verhandlungsverfahren in Frage kommen. Die Nachrücker sollen gereiht werden. Die Projekte werden nochmals vertieft betrachtet.

Die finale Abstimmung und die Entscheidung, welche Projekte als Gewinner gekürt werden, folgen: Projekt 27 (ohne weitere Kommentare 7:1 als Gewinner ausgeschieden), 6 (6:2 als eines der Gewinnerprojekte gewählt), 25 (6:2 als Gewinner ausgeschieden), 39 (7:1 als Gewinner ausgeschieden), 43 (7:1 als Gewinner ausgeschieden), 9 (7:1 als eines der Gewinnerprojekte gewählt), 40 (5:3 als Gewinner ausgeschieden), 36 (ohne weitere Kommentare mit 7:1 als Gewinner ausgeschieden), 7 (6:2 als eines der Gewinnerprojekte gewählt), 5 (7:1 als eines der Gewinnerprojekte gewählt).

Bei Projekten, die zur Realisierung gelangen sollten, ist darauf hinzuweisen, dass das Hauptheizsystem für Heizung und Warmwasser den Vorgaben der Bauordnung zu entsprechen hat. Elektrische Heizungen sind nur zur Spitzenlastabdeckung zulässig.

Es gibt also folgende vier Gewinner: Projekt 5, Projekt 6, Projekt 7, Projekt 9.

Als Nachrücker verbleiben die Projekte 25, 27, 36, 39, 40, 43. Auf Antrag werden folgende Nachrücker ausgewählt:

1. Nachrücker: Projekt 39 (4:3, 1 Enthaltung)
2. Nachrücker: Projekt 43 (4:3, 1 Enthaltung)
3. Nachrücker: Projekt 25 (4:2, 2 Enthaltungen)
4. Nachrücker: Projekt 40 (4:2 Stimmen, 2 Enthaltungen)

GreenFlexStudios

Schwanenstadt / Ohlsdorf / Wien

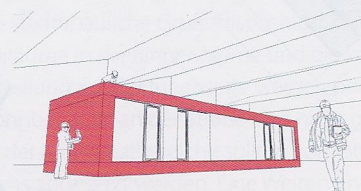
Gewinner

Projekt Nr. 9

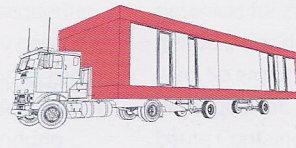
Planung:
F2 Architekten, S&P climadesign,
LANG consulting

Unternehmen:
Obermayr Holzkonstruktionen,
grünraum planen und bauen

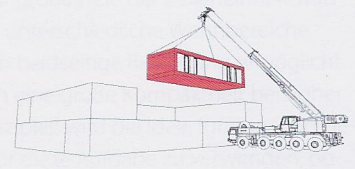
Mitarbeit:
Markus Fischer (F2)
Markus Pfeiffer (S & P)
Günter Lang (LANG)
Hans-Christian Obermayr
(Fa. Obermayr)
Grünraum: Michael Meitz-Silber



PRODUKTION



TRANSPORT



MONTAGE



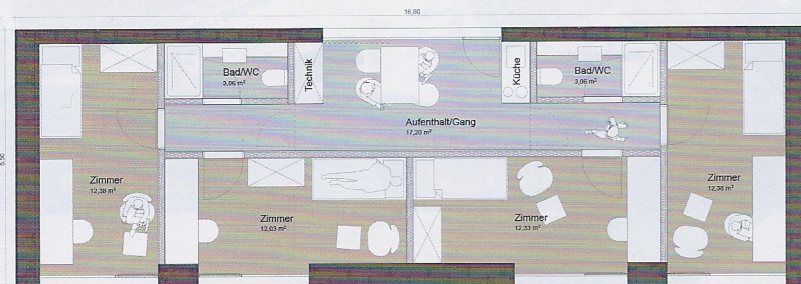
ÜBERDACHTES ATRIUM



ÜBERDACHTES ATRIUM



VARIANTE 4-GESCHOSSIG



Grundriss Raumeinheit

Projektbeurteilung:

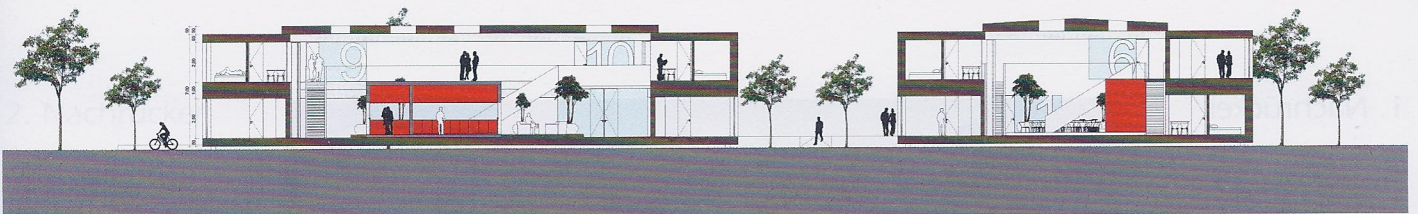
Die Grunddisposition der Wohngruppen um einen attraktiven großzügigen zweigeschößigen Atriumhof kann überzeugen und lässt hohe Qualität erwarten. Durch die introvertierte Anlage leidet die Qualität der gemeinschaftlichen Nutzung im Außenbereich. Innerhalb der Anlage ist die Abstufung zwischen der kommunikativen Halle und den daran gelagerten Aufenthaltsbereichen der Wohngruppen – im Speziellen auf der räumlichen Qualität der ins OG führenden Treppen bis hin zu den privaten zu Zweier- bzw. Vierergruppen zusammengefassten Wohngemeinschaften – gut gelungen. Die relativ großen Raumzellen mit vier Wohneinheiten bedürfen eines Spezialtransports. Die Durcharbeitung der Zellen ist schlüssig. Das Belüftungskonzept ist detailliert durchgearbeitet und das Energiekonzept ist schlüssig. Es fehlt die Darstellung der PV-Elemente. Nachzuweisen wäre die Funktion der Vertikalschächte bei den geschößweise versetzten Raumzellen, da dieser Versatz für das interessante Erscheinungsbild wesentlich ist.

Riess - Kulmer

Trecolore

Graz / Fischelndorf

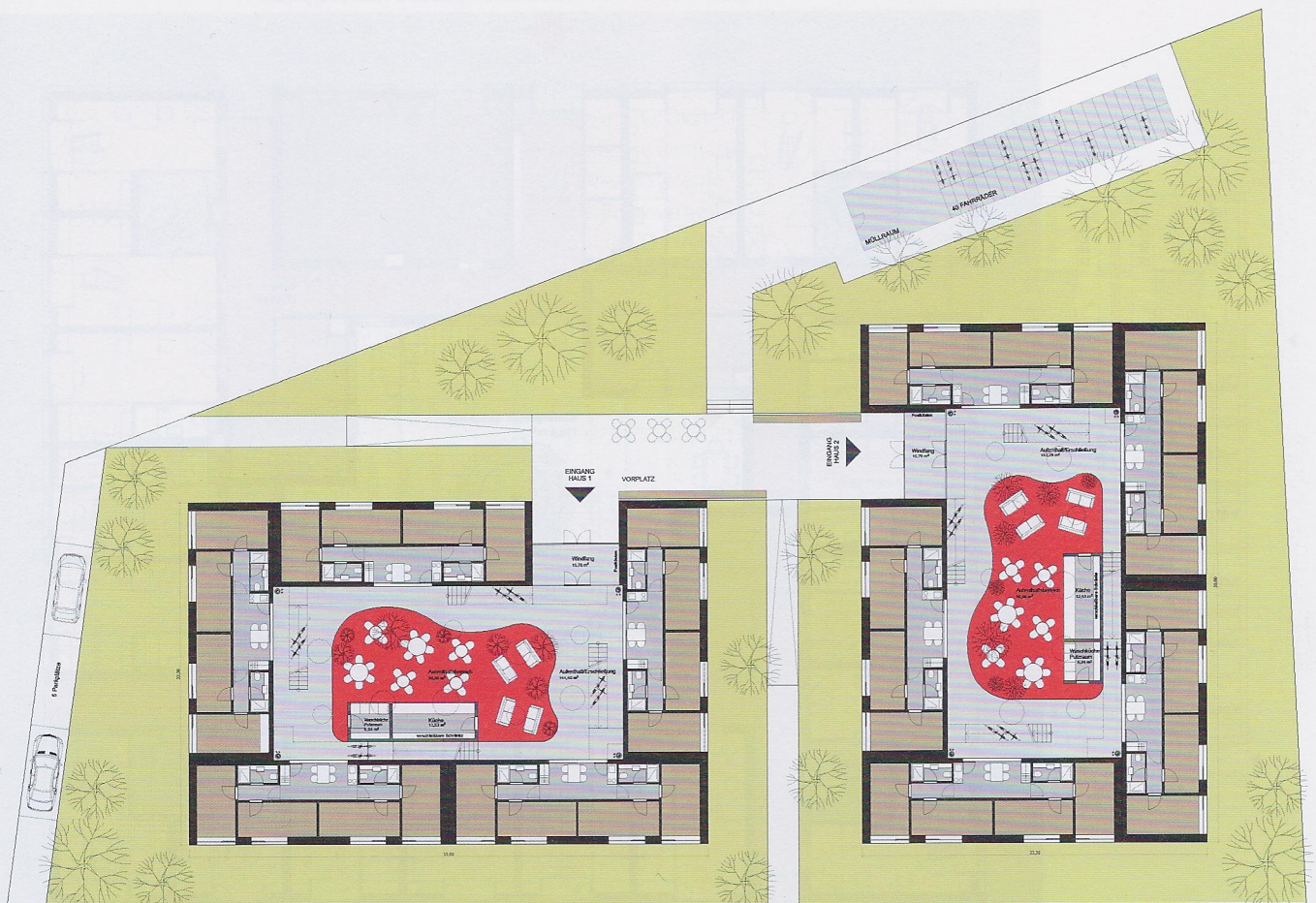
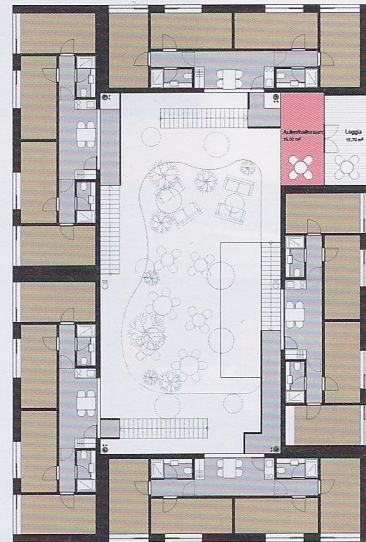
Annenheim



Schnitt



Obergeschoß



Erdgeschoß